



„Hier habe ich als Kind gespielt“: Klaus und Ute Köhl (von rechts) mit Wilfried Mundt und Hans-Werner Miek.

nah

Mit Mütze, Pfiff und grüner Kelle

Lauenauer Modelleisenbahner weihen neue Räume ein / Offene Tür am Wochenende

VON BERND ALTHAMMER

Lauenau. Genau 111 Jahre nach der Inbetriebnahme des Originals hat der maßstabsgerechte Nachbau in neuem Ambiente seinen Betrieb aufgenommen: Die 1904 erstmals zwischen Bad Nenndorf und Bad Münder dampfende „Sünteltalbahn“ kann nun als Miniatur in großzügigen räumlichen Verhältnissen bewundert werden.

Die dem Heimat- und Muse-

umsverein Lauenau angegliederten Modelleisenbahner eröffneten jetzt ihre Räume. Damit sei zehn Jahre nach ihrer Gründung ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen, hob Sprecher Hans-Werner Miek hervor, der mit Dienstmütze eines Bahnhofsvorstehers, Pfiff und grüner Kelle das Signal zum Start gab.

Bislang hatte für Modellbau und Exponate nur ein kleiner Raum von knapp 40 Quadratmetern zur Verfügung gestan-

den. Jetzt ist es die vierfache Fläche im örtlichen Gewerbepark. Von allen Seiten können Besucher sich von der originalgetreuen Wiedergabe der früheren Gleisanlage samt benachbarten Gebäuden am Lauenauer Ortsrand überzeugen.

Der Vorsitzende der „Lauenauer Runde“, Klaus Köhl, tat dies gemeinsam mit Bürgermeister Wilfried Mundt. „In direkter Nachbarschaft bin ich doch aufgewachsen“, so Köhl. Mundt war vom Flair der Flä-

che und ihrer Nutzer ganz angetan. „Hier spürt man die Begeisterung“, sagte der Bürgermeister.

Dies wollen die Hobby-Eisenbahner am kommenden Wochenende auch allen interessierten Gästen vermitteln. Sie öffnen ihre Türen im Gewerbepark in direkter Nachbarschaft der Sparkasse am Sonnabend und Sonntag, 12./13. Dezember, von 14 bis 18 Uhr beziehungsweise von 11 bis 18 Uhr.

nah